

DER REALISMUS

WAS IST DER REALISMUS? Der Realismus ist eine literarische Bewegung, die sich um die Hälfte des 19. Jahrhunderts in Europa entwickelt.

WAS HEIßT REALISMUS UND WAS WAR SEIN ZIEL? Realismus heißt Wirklichkeit, Konkretheit. Diese Bewegung wollte **die Wirklichkeit der sozialen Probleme der Industrialisierung beschreiben und diskutieren**.

WO ENTSTAND DIESE BEWEGUNG? Der Realismus entstand eigentlich in Frankreich und England, d.h. in den ersten industrialisierten Ländern.

WAS WAREN DIE THEMEN? Die Schriftsteller und Intellektuellen hatten Interesse an:

- den Problemen der industrialisierten Gesellschaft
- den Effekten des Fortschritts
- der Ausbeutung der Arbeiter
- **den Problemen der Handwerker und des Kleinbürgertums** (sie wurden immer ärmer, weil jetzt die großen Kapitalisten, das Großbürgertum, Geld und Macht hatte; die Protagonisten der literarischen Werke des Realismus sind oft Bürger, gehören zur bürgerlichen Klasse)
- der Krise der Moral (das Geld wurde zum Ziel -> diventa lo scopo della vita)

WELCHE GATTUNG WAR FÜR DIESE THEMEN AM BESTEN GEEIGNET? Die Prosa. Romane und Novellen ermöglichten eine konkrete und realistische Beschreibung der Wirklichkeit.

WER WAR DAS PUBLIKUM DIESER PROSA? Das bürgerliche Publikum (borghesia) d.h. die mittleren Stände. (ceti medi). (Das Proletariat konnte nicht lesen und hatte kein Geld und Zeit dafür)

AUTOREN DES REALISMUS IN EUROPA: Charles Dickens in England (beschreibt das arme Leben in den Fabriken in England), Gustave Flaubert in Frankreich (z.B. Madame Bovary).

WELCHE FORMEN HAT DER REALISMUS IN DEUTSCHLAND?

Es gibt zwei Hauptformen von Realismus in Deutschland:

1) **DER „POETISCHE REALISMUS“ oder „BÜRGERLICHER REALISMUS“** ist ein Realismus, in dem die Wichtigkeit der „kleinen Dinge“ des Lebens (das Haus, die Freunde, die Familie, die Heimat, die Landschaft und die Natur um das eigene Haus, die Traditionen, der Dialekt usw.) betont wird. Der deutsche Realismus drückt die Liebe für die kleinen guten Dinge des Lebens aus.

AUTOREN DES DEUTSCHEN „POETISCHEN REALISMUS“: **Gottfried Keller, Theodor Storm, Wilhelm Raabe**.

2) **DER EIGENTLICHE REALISMUS** (il realismo vero e proprio), dessen Hauptautoren **Friedrich Hebbel und Theodor Fontane** sind.

THEODOR FONTANE

Fontane wurde in Brandenburg/Preußen geboren. Er war Journalist und Theaterkritiker, dann auch Schriftsteller. Er schrieb Romane. Der berühmteste ist der Frauenroman „Effi Briest“.

„Effi Briest“: in diesem Roman erzählt Fontane die tragische Geschichte einer jungen Frau mit ihren Gefühlen, die einen Mann heiraten muss, den sie nicht liebt.

Der Ort (luogo): die Gegend um Berlin

Die Zeit (tempo): ist seine Epoche

Effi verliebt sich in einen jungen Major und hat mit ihm eine Liebesgeschichte.

Ihr Mann entdeckt die Briefe, die sie geschrieben haben und tötet den Major in einem Duell. Dann scheidet er sich von Effi und verbietet ihr, ihre kleine Tochter wiederzusehen.

Die Tochter und auch Effis Eltern verachten sie. Sie bleibt arm und allein, am Ende auch schwer erkrankt.

Fontane kritisiert die Gesellschaft seiner Zeit, in der nur Geld, finanzielle Interessen, Konventionen, Gehorsam (ubbidienza) und Disziplin, wichtig sind (nicht die echten Gefühle).